

Gibt es auch tierische Einwanderer?

Wie bei den Pflanzen gibt es auch bei den Tieren Arten, die nach 1492 eingeschleppt oder eingeführt wurden. Diese Arten nennt man Neozoen. Für Deutschland sind bisher etwa 1100 Neozoen bekannt, von denen ca. 260 als etabliert gelten. Die meisten Neozoen gehören zur Gruppe der Wirbellosen. Sie werden unbemerkt in großer Anzahl mit Wirtschaftsgütern wie Kaffee, Gemüse oder Holz eingeschleppt. Aber auch durch bewusste Einfuhr gelangen Neozoen zu uns, wie zum Beispiel Nutria und Waschbär, die aus Pelztierzuchten stammen. Wie bei den Neophyten passt sich die Mehrzahl der etablierten Neozoen in die heimische Fauna ein, ohne nennenswerte Probleme zu verursachen.

Allerdings kann die unkontrollierte bzw. massenhafte Ausbreitung von Neozoen auch zur Veränderung von einheimischen Lebensgemeinschaften führen. Zu den dabei unerwünschten Auswirkungen gehören zum Beispiel:

- die Verdrängung einheimischer Tierarten,
- die Veränderung bzw. Schädigung von Flora und Vegetation durch zusätzliche Pflanzenfresser,
- die Einschleppung von Krankheiten und Parasiten und
- die Veränderung des Genpools durch Hybridisierung.

Außerdem zählen einzelne, mit Holzimporten eingeschleppte Insekten als zusätzliche Schädlinge in der Forstwirtschaft und Pflanzenschädlinge wie Kartoffelkäfer und Reblaus führen immer wieder zu Ertragsverlusten in der Landwirtschaft.

Heute wird weltweit versucht, die Ausbreitung von Neozoen zu begrenzen. Wie bei den Neophyten verpflichten dazu eine Reihe von internationalen Verträgen. Man sieht nicht mehr nur die wirtschaftlichen Gesichtspunkte und die Bereicherung des Artenspektrums sondern auch die möglichen Auswirkungen auf die natürliche Umwelt.



Kartoffelkäfer
(*Leptinotarsa decemlineata*)
Herkunft: Nordamerika
In Deutschland seit 1877

Der Kartoffelkäfer gilt als Landwirtschaftsschädling und kann bei Massenaufreten in kurzer Zeit ganze Kartoffelfelder kahl fressen.



Kastanienminiermotte
(*Cameraria ohridella*)
Herkunft: vermutlich Asien
In Deutschland seit Ende des 20. Jh.

Die Raupe der Kastanienminiermotte verursacht eine Braunfärbung der Blätter von Rosskastanien, was deren Schmuckwirkung und möglicherweise auch deren Vitalität beeinträchtigt.

Einige Neozoen in Deutschland sind:

- Bisam ◦ Nutria ◦ Waschbär ◦ Marderhund ◦ Mufflon
- Nilgans ◦ Mandarinente ◦ Halsbandsittich
- Silberkarpfen ◦ Bachsaibling
- Rotwangen-Schmuckschildkröte
- Spanische Wegschnecke ◦ Wandermuschel ◦ Schiffsbohrmuschel
- Amerikanischer Flusskrebs ◦ Wollhandkrabbe
- Reblaus ◦ Küchenschabe ◦ Heimchen
- Gelbfüßige Bodentermite ◦ Pharaoameise



Mink
(*Mustela vison*)
Herkunft: Nordamerika
In Deutschland seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts

Der Mink, auch Amerikanischer Nerz genannt, entwich aus Pelztierzuchten und gilt unter anderem als Bedrohung für den Europäischen Nerz.



Graskarpfen
(*Ctenopharyngodon idella*)
Herkunft: Ostasien
In Deutschland seit vermutlich 1963

Der Graskarpfen wurde als Besatz zur Bekämpfung von Wasserpflanzen eingeführt. Leider tut er das im Extremfall bis zur völligen Vernichtung vorhandener Wasserpflanzenbestände.